

# МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО, МЛАДЕЖТА И НАУКАТА

## ДЪРЖАВЕН ЗРЕЛОСТЕН ИЗПИТ

ПО

HEMCKИ EЗИK

29 май 2013 г.

Вариант 1

### HÖRVERSTEHEN

#### Text A

*Die Schüler hören den Text zweimal. Sie müssen bei Ihrer Antwort entscheiden, welche Aussagen richtig oder falsch sind oder ob es dazu Information im Text gibt. Vor dem ersten Hören haben sie 2 Minuten Zeit, um die Aufgaben 1 – 10 zu lesen. Beim ersten Hören dürfen sie die Antworten nicht markieren. Nach dem ersten Hören haben sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.*

#### **Geld stinkt. Zumindest für Dina.**

Seit zwei Jahren ist die Schäferhündin Dina am Frankfurter Flughafen tätig und sucht im Auftrag des Zolls nach Bargeld, manchmal unterstützt sie auch die Polizei nach Einbrüchen oder Banküberfällen. 361 000 Euro hat sie bisher bei Schmugglern gefunden. Auch im Schinken ist Geld drin und sieht wie ein Cordon Bleu aus. Wenn sich Dina auf den Hintern setzt, beginnt für ihr Herrchen Heiko Kraft die richtige Arbeit. Dann öffnet er Koffer und Kisten, durchsucht Jackentaschen und Rucksäcke. Dina ist ein echter Profi und macht nie Fehler.

„Dina ist bislang unser einziger Hund, der Bargeld spürt, unser Bargeldspürhund. Aber wir bilden bis zum Ende des Jahres noch zwei weitere aus“, sagt Zoll-Hundeführer Kraft. Er patrouilliert mit Dina meistens in der Ankunftshalle, denn dann sind die Passagiere, die schon die Zollkontrolle hinter sich haben: „Wenn wir sie jetzt mit mehr als 10 000 Euro erwischen, können sie nichts mehr abstreiten.“ Reisende müssen Bargeld ab 10 000 Euro dem Zoll melden. Im Jahr 2011 haben 1700 Reisende am Frankfurter Flughafen versucht Geld zu schmuggeln, 42 Millionen Euro haben sie nicht angemeldet. Die erwischten Schmuggler mussten Geldstrafen in Höhe von sieben Millionen Euro zahlen.

„Spannend sind vor allem Flüge von und nach Asien, Afrika und dem Nahen Osten, da wird mittlerweile am meisten geschmuggelt“, sagt Kraft. „Die Schmuggler sind wirklich ideenreich, wenn sie ihr Geld verstecken müssen. Früher haben sie das Geld am Körper getragen, aber seitdem Bargeldspürhunde auf dem Flughafen arbeiten, versteckten die Schmuggler ihr Geld häufiger im Gepäck – in Toilettenpapierrollen, Schokoladenriegeln, Ketchupflaschen oder Brötchen. Neulich haben wir sechs Überraschungseier gefunden, in jedem waren 8000 Euro“.

Bargeldspürhunde riechen die speziellen Farbstoffe der Euro-Noten. Trainiert werden sie auf größere Mengen, damit sie nicht bei jedem Fünf-Euro-Schein in der Hosentasche anspringen. Im Gegensatz zu den Hunden, die Rauschgift spüren, zeigt Dina nicht durch wildes Kratzen oder lautes Bellen, dass sie etwas gefunden hat, sondern durch ruhiges Hinsetzen, sonst kann man Dina nicht an Personen einsetzen.

Die erwischten Passagiere reagieren immer auf dieselbe Art und Weise: „Sie schwören so lange, dass sie nicht mehr als die erlaubte Menge Geld bei sich haben, bis wir ihnen die 10 000 Euro oder mehr direkt vor die Nase halten.“

### **Text B**

*Die Schüler hören den Text zweimal. Vor dem ersten Hören haben Sie 4 Minuten Zeit um die Aufgaben 11 – 15 zu lesen. **Beim ersten Hören dürfen Sie die Antworten nicht markieren.** Nach dem ersten Hören haben Sie 5 Minuten Zeit, um die gewählten Antworten auf dem Antwortblatt anzukreuzen. Beim zweiten Hören dürfen Sie die Fragen parallel beantworten. Nach dem zweiten Hören haben Sie noch 2 Minuten Zeit zum Antworten oder zum Korrigieren.*

### **"Gesundes Essen zu mögen, kann man trainieren"**

Ein Gespräch mit dem Geschmacksforscher Per Möller.

**Herr Möller, Sie erforschen das Geheimnis des "guten Geschmacks". Ist es nicht sehr subjektiv, was einem Menschen schmeckt?**

Ein Mensch mit gutem Geschmack ist für mich jemand, der diese Lebensmittel nimmt, die wertvoll für seinen Körper sind. Jemand, der sich nicht dazu zwingen muss, Gemüse zu essen, denn er hat gelernt, Gemüse zu *mögen*. Wenn man immer nur Hamburger, Kuchen oder Sandwiches isst, ist das für mich keine "Geschmackssache", sondern ein Zeichen für einen schlecht ausgebildeten Geschmackssinn. Man kann dagegen etwas tun. Auch weil Übergewicht in unserer Gesellschaft ein immer größeres Problem wird.

### **Wann entscheidet sich, was uns gut oder schlecht schmeckt?**

Die Ausbildung des Geschmackssinns beginnt im Mutterleib und geht mit der Muttermilch weiter. Studien zeigen, dass Babys, deren Mütter regelmäßig Knoblauch essen, später eine Vorliebe für dieses Gewürz zeigen. Das Gleiche passiert, wenn stillende Mütter regelmäßig Hustenbonbons lutschen: Ihre Kinder haben später eine Neigung zu Menthol. Ich würde deshalb jeder Schwangeren und stillenden Mutter empfehlen, sich möglichst vielfältig zu ernähren.

**Eltern müssen ihre Kinder manchmal fast dazu zwingen, Gemüse zu essen. Schokolade essen die Kleinen freiwillig. Ist es nicht paradox, dass wir ungesundes Essen von Natur aus mögen und nicht gesundes Essen?**

Ganz und gar nicht. Es ist sogar sehr logisch. Haben Sie schon mal Muttermilch probiert? Sie schmeckt überhaupt nicht, weil sie fast nur aus Fett und Zucker besteht. Kein Wunder also, dass unser Körper süße und fette Nahrung gern hat. Auf alle unbekanntes Geschmacksrichtungen – zum Beispiel bitter oder salzig – reagiert der Körper dagegen mit "Kenn ich nicht, mag ich nicht!" Es stimmt, dass der Mensch kalorienreiche Nahrung gern isst, aber er ist lernfähig.

### **Was passiert während dieses Lernprozesses im Gehirn?**

Wenn wir etwas Bekanntes und Leckerer essen – sagen wir Steak – wird unser Belohnungszentrum aktiv. Wir fühlen uns glücklich. Dann kombinieren wir das bekannte Essen mit einem neuen, ungewohnten Gericht – zum Beispiel Kohl. Unser Belohnungszentrum wird wieder aktiv und wir sind glücklich. Wenn wir das oft genug wiederholen, reagiert unser Gehirn auf den Kohl, wenn wir kein Steak dazu essen. Mit dieser Strategie habe ich schon Zweijährige dazu gebracht, Artischocken-Pürée zu mögen.

### **Und was ist mit dem Essverhalten?**

In den Industrieländern wird nicht selten vor dem Fernseher oder Computer gegessen. Wer das macht, konzentriert sich nicht auf die Nahrung und isst automatisch schneller. Das Gefühl, dass man satt ist, kommt aber erst nach etwa 20 Minuten. Bis dahin hat man vor dem Bildschirm dann schon viel zu viel gegessen.

### **Bioprodukte und Gemüse vom Markt mögen gesünder sein als Fast Food. Aber sie sind doch auch teurer.**

Das stimmt nicht. Ein Freund von mir kocht in einer Kindertagesstätte für weniger als zwei Euro pro Kind und Mahlzeit. Das ist weniger, als Sie für ein Menü bei *McDonald's* zahlen. Er verwendet frisches Gemüse und probiert fast täglich ein neues Gericht aus. Wer sich an kreatives Essen gewöhnt, ist weniger gefährdet, eines Tages nur noch Pizza zu essen.

### **Vielen Dank für das Gespräch.**